

# miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



## Starkes JungscharTeam



Laurence Palmstorfer & Christoph Pfarl stellvertretend für die Jungschargruppe



## Was mich bewegt

### Zusammenarbeit im Seelsorgeraum

Im Rahmen des Dekanatsprozesses gab es ein Treffen der Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes Schwanenstadt (Schwanenstadt, Bach, Rüstorf, Desselbrunn): Es war sehr lebendig. Die Leute hatten einfach füreinander großes Interesse: Wie ist das bei euch? Das gefällt mir bei euch! Wir können voneinander viel profitieren. Ein gutes Vorzeichen für eine gute Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Im April wird es ein Treffen der Vertreter des kath. Bildungswerkes geben. Nicht jeder muss alles machen. Wir gehen einfach auch zu den Nachbarn und machen dort mit. Auch die Termine für die Sonntagsfeiern (Wortgottesdienste, Messfeiern, bestimmte Feierlichkeiten) koordinieren wir miteinander.

### Ein bewegender Vortrag

Mit Genuss habe ich den Vortrag von Pastoralassistentin Margit Schmidinger über ihre Fußwallfahrt nach Assisi verfolgt. Spiritualität kann auch ganz einfach sein: einfach aufmerksam sein auf die Begegnungen, auf die inneren Gefühle und Gedanken, auf Jesus im Gebet und in der Heiligen Schrift. Klingt so einfach. Im Alltag geht uns halt die Aufmerksamkeit schnell verloren. Ein Impuls, immer wieder einmal einen Tag in Aufmerksamkeit und Achtsamkeit zu verbringen.

### Pfarrheimumbau

Ich freue mich auf das Pfarrzentrum neu! Jetzt ist gerade die Phase der Ausschreibungen und Angebotseinholungen. Ich hoffe auf die Beteiligung bei den Bauarbeiten, durch die viel eingespart werden kann und natürlich auf die Unterstützung durch Ihre Spenden. Das Ganze will auch finanziert werden.

Aber man kann es nicht hoch genug schätzen ein Pfarrheim zu haben, in dem sich Gruppen treffen können, wo wir miteinander Feste feiern können und es eine gute Atmosphäre für Besprechungen gibt.

### „Evangelii gaudium“ – Die Freude des Evangeliums

Papst Franziskus hat dieses Schreiben herausgegeben. Es ist richtig erfrischend zu lesen. Er ist doch einer, der sehr nahe an den Menschen dran ist, an ihren Freuden und Problemen. Er rückt einfach die Freude am Evangelium – das Jesus Christus selber ist – ganz nach vorne. Vielleicht hat es für uns immer noch so den Beigeschmack, dass es für uns wie ein erhobener Zeigefinger ist, was wir noch zu tun haben. Es lohnt sich, einmal einfach auch darüber nachzudenken, wo mich das Evangelium zur Freude befreit.

### Mehr leben! Eine Auszeit mit dem Propheten Elija.

In der Fastenzeit werde ich dieses Buch von Andrea Schwarz lesen, meditieren. Für jeden der 40 Tage gibt es ein paar Seiten, die zum Nachdenken und Beten anregen. Wer liest es noch? Wäre schön, über das eine oder andere mit jemandem ins Gespräch zu kommen.

Helmut Part, Pfarrer



# Schon wieder Fastenzeit

Die liebe Fastenzeit. Kaum ist Weihnachten vorbei - die zusätzlichen Kilos von den Weihnachtskekse sind noch immer dran – ist sie schon da. Ich liebe die Fastenzeit – geht es Ihnen anders? – überhaupt nicht. Nun gut, sie ist da, jetzt heißt es, das Beste daraus zu machen. Was nehme ich mir vor?

Text: Helmut Part, Pfarrer

**S**eit der Liturgiereform heißt sie ja nicht mehr Fastenzeit, sondern „österliche Bußzeit“. Da steckt das Ziel drinnen: österlich. Am Ende steht nicht die Buße, nicht der Tod, sondern Ostern, die Auferstehung, sichtbar geworden in Jesus Christus. Österlich heißt auch Freude. Das Ziel ist Freude, Freude in Christus. Was heißt das denn jetzt schon wieder? Es gibt wohl verschiedene Ebenen der Freude: eine vordergründige, die so schnell vergeht, wie sie gekommen ist. Das mag der Genuss eines Getränkes, einer Speise oder auch die Berührung eines Menschen sein. Dabei spielen der Moment und das Ich eine große Rolle. Die Freude kann weitere, tiefere Kreise ziehen: Freude an der Begegnung mit einem Menschen, eine



## Kreuzbalken

Es ist eines meiner Lieblingsbilder. Das österliche Gelb, das dunkle Braun, mit den vielen Schattierungen, die das Leben mit sich bringt, finden zusammen zu einem Kreuzbalken, zu einem Ausschnitt des Kreuzes. Ostern und Karwoche: die Freude der Auferstehung und das menschliche Leid, vereinigt im Symbol des Kreuzes, vereinigt in Christus. Er lässt mich hoffen, dass über allem Leid, über allem Bösen und Übel letztlich die Auferstehung, die Erlösung, Gott, der die Liebe ist, siegt.

Helmut Part

innere Anteilnahme an den Freuden und Sorgen des anderen, oder der andere nimmt an meinem Leben Anteil. Freude an Gerechtigkeit und Solidarität, Freude am Guten, das an mir, durch mich oder durch andere geschieht. Die Kreise werden dabei immer weiter: meine Nächsten, die andern, die Fremden, die Benachteiligten. Ja, Papst Franziskus spricht sogar von einer Mystik in der Begegnung untereinander als das Gegenteil von Rückzug, sich abkapseln und einschließen: in Offenheit aufeinander zugehen.

Natürlich, es steckt auch das Wort Buße drinnen. Buße ist für mich eine Art Übung. Wenn ich ein Instrument spielen will, muss ich es auch üben. Nun ja, und das ist nicht immer lustig. Da muss man manchmal auch einfach durch.

### Üben?

Um die Freude am Evangelium finden zu können, muss ich es auch kennenlernen. Im Grunde geht es dabei darum den Menschen Christus besser kennenzulernen, den Jesus, diesen Menschen, der so ganz mit Gott eins war. Und in der Begegnung mit Christus werden wir auch mehr mit Gott eins, Schritt um Schritt. Eins mit einem Gott, der die Liebe ist. Das ist es, was ich „Freude in Christus“ nenne. Das ist eine Freude, die nicht einfach nur momentanen Stimmungen unterliegt, sondern ein Grundton des Lebens wird.



Montag, 26. Mai 2014

Beginn der Umbauarbeiten Pfarrzentrum neu;  
das Pfarrheim ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr benützbar.

# Pfarrzentrum neu

**V**orweg lade ich zum Infoabend „Pfarrzentrum neu“ am Do 20.3.2014, 20:00 Uhr, im „alten Pfarrheim“ sehr herzlich ein. Dabei gibt es Infos über die Gestaltung, Einrichtung, Kosten, Finanzierung, Mitarbeit,... Dort können auch Ihre Fragen beantwortet werden.

Am 23.2.2014 gab es eine außerordentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates, da sich die voraussichtlichen Kosten von € 450.000,- auf € 565.000,- erhöht hatten. Im Vorfeld wurden ehrenamtliche Tätigkeiten nicht in den Preis miteingerechnet, weiters schreibt die Diözese einen Aufschlag von 10% für Unvorhergesehenes vor, manches ist teurer als angenommen wurde, und manches kommt dann noch dazu, was man nicht vorgehabt hat.

Aus dem Pfarrbudget sind € 120.000,- - vorgesehen. Die Diözese hat einen

Zuschuss von € 118.000,- zugesagt. Auch von den Gemeinden und vom Land dürfen wir auf einen Zuschuss hoffen. Durch Eigenleistung kann auch noch ein Betrag von € 70.000,- eingespart werden. Unterm Strich werden € 200.000,- übrig bleiben. Davon wurden schon € 30.000,- durch Flohmarkt und andere Veranstaltungen und Spenden aufgebracht. Ein Übergangskredit (von hoffentlich kurzer Dauer) wird notwendig werden.

Darum bitte ich Sie um Ihre großzügige Unterstützung: durch Ihre Mitarbeit, durch Ihre Spenden. Wer bereit ist, seine Arbeitskraft, sein Fachkönnen einzubringen, möge sich bitte im Pfarrhof melden. Für Spenden sind wir jederzeit sehr dankbar. Im Herbst wird es dazu auch eine Haussammlung geben.

Ich hoffe und bitte um ein gutes Zusammenhelfen! Text: Helmut Part, Pfarrer

## SelbA



SelbA ist ein Trainingsprogramm des kath. Bildungswerkes und fördert die Selbständigkeit älterer Menschen. Frau Maria Hackl hat in den letzten Jahren SelbA-Kurse in der Pfarre angeboten. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Aus Altersgründen wird sie diesen wertvollen Dienst zurücklegen und verabschiedet sich mit einem persönlichen Dank:

Herzlichen Dank an Ernie Seuffer-Wasserthal, die das Projekt „SelbA“ in der Pfarre Schwanenstadt möglich gemacht hat. Lieben Dank an Pfarrer Helmut Part für die Bereitstellung des Pfarrsaales und das Kopieren der Arbeitsblätter. Besonderen Dank an die TeilnehmerInnen für die großartige Zusammenarbeit und die herzliche Begegnung miteinander. Sollte jemand, auch Männer, Lust an der Ausbildung zum SelbA – Trainer haben, würde ich gerne Auskunft geben.

Maria Theresia Hackl



Wallfahrt nach Hainbach

# Tradition Wallfahren

Wallfahrten haben in Schwanenstadt eine lange Tradition, was nicht zuletzt daran zu erkennen ist, dass es jährlich zahlreiche Gelegenheiten zum Wallfahren gibt. Vor allem die beiden Wallfahrten (Frühling und Herbst) nach Maria Schmolln haben eine Geschichte, die bereits 140 Jahre zurück reicht.

Text: Susanne Seuffer-Wasserthal

Lange war unklar, wann genau die Tradition der Schmollnwallfahrt ihren Ursprung nahm. Fr. Anna Gruber aus Lebertsham fand in ihrem Elternhaus in Rüstorf eine Urkunde ihres Urgroßvaters Franz Grötzl, Stix zu Rüstorf, die ihn aufgrund seiner 40-jährigen Tätigkeit als Kreuzträger bei der Schmollnwallfahrt ehrt. Nach einigen Nachforschungen durch den aktuellen Wallfahrtsleiter Franz Staudinger ist es möglich, das Gründungsjahr der Schmollnwallfahrt auf 1874 zu datieren.

**Eine jahrhundertealte Tradition** ist die Wallfahrt von Breitenschützing zur Dreifaltigkeitskirche nach Stadl Paura, die jedes Jahr um Pfingsten stattfindet. Der Überlieferung nach gehen der Bau dieser Kirche und die Wallfahrt auf ein Gelübde aus der Zeit um das Jahr 1713 zurück, als die Pest unsere Gegend heimsuchte. Unsere Gemeinde soll von diesem Übel verschont geblieben sein. Als Dank

für diese Gnade wurde damals mit dieser Wallfahrt begonnen.

**Bis zur Jahrhundertwende** gehörte Niederthalheim zu Schwanenstadt und damit auch die Filialkirche in Hainbach. In den früheren Jahrhunderten wurde dorthin von Schwanenstadt aus immer eine Wallfahrt gemacht. Dieser Brauch wurde 1982 wieder aktiviert. Zum Patrozinium von Hainbach (Kreuzerhöhung) am 14. September geht nun eine Fußwallfahrt von Niederholzham über Laa und Penetsdorf nach Hainbach.

**Eine ganz neue Wallfahrt** ist das Sternpilgern. Es handelt sich hierbei um eine Initiative der Diözese Linz in Kooperation mit den St. Florianer Konzilsgesprächen. Unter dem Motto „LebensZEICHEN“ nimmt die Katholische Kirche in Oberösterreich in den Jahren 2012 bis 2015 das 50jährige Jubiläum des II. Vatikanischen Konzils zum Anlass für eine ernsthafte „Verheutigung“ bzw. Auseinandersetzung mit den „Fragen der Zeit“. Zudem jährt sich im Jahr 2014 die Erhebung des Hl. Florians zum oberösterreichischen Landespatron zum 10. Mal.

**Das II. Vatikanische Konzil** hat Bewegung in die Kirche gebracht. So ist auch das Bewusstsein gewachsen, dass alle Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder, aufgerufen sind, Kirche mitzugestalten und als „pilgerndes Gottesvolk“ miteinander auf dem Weg zu sein.

## Wallfahrtstermine 2014

### 4. April: Altötting

07:30 Uhr: Rudolf-Staudinger-Parkplatz;  
10:00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle;  
Fahrpreis: € 15,00 ; Anmeldung im Pfarramt

### 20. April: Pilgerweg in der Osternacht in die Pfarrkirche Ottwang mit Gabriele Weidinger

Durch Wiesen, Felder und Wälder zur Auferstehungsfeier, welche um 5 Uhr gefeiert wird; Abschluss mit einem Osterfrühstück; Wegstrecke ca. 4 km/ Spirituelle Impulse  
Treffpunkt um 3 Uhr früh bei Gabriele W. (Falkenweg 4, 4901 Niederrottang); Anmeldung bei Gabriele W. 0680/1122115 bis 18. April – ist für das Frühstück erforderlich. Bitte Fackel oder Laterne mitnehmen!

### 3. Mai: Sternpilgern der Diözese Linz

Alle TeilnehmerInnen treffen am 3. Mai 2014 im Laufe des Nachmittags im Stift St. Florian ein. Um 16:00 Uhr feiern wir einen Pilger-Gottesdienst mit Diözesanbischof Ludwig Schwarz. Einstiegsmöglichkeiten sind am 1.5. um 8 Uhr bei der Pfarrkirche in Vöcklabruck bzw. am 2.5. um 8 Uhr in Lambach beim Kloster. Pilgerbegleiterin ist Gabi Weidinger. Unterkünfte müssen selber organisiert werden.

### 24. Mai: Wallfahrt von Schwanenstadt nach Maria Schmolln 140-Jahr-Jubiläum

Abmarsch: 6.45 Uhr in Frein bei Frankenburg; Abends Abholung mit dem Bus; Info: Tel. 07674/65754 (Franz Staudinger, Wallfahrtsleiter)

### 24. Mai: Wallfahrt von Breitenschützing nach Stadl-Paura

Abmarsch: 5 Uhr früh, Gasthaus Kiener; Auf dem Rückweg gibt es eine kleine Stärkung in einem Gasthaus, bevor zur Heimkehr nach Breitenschützing aufgebrochen wird.

### 14. September: Fest der Kreuzerhöhung, Wallfahrt nach Hainbach

### 11. Oktober: Maria Schmolln, 100 Jahre Herbstwallfahrt

Weitere Details zu den jeweiligen Terminen finden Sie auf der Homepage der Pfarre Schwanenstadt [www.pfarre-schwanenstadt.at](http://www.pfarre-schwanenstadt.at).

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

#### Impressum:

**miteinander** Inhaber (Verleger) und Herausgeber:  
Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfall-  
gasse 4, 4690 Schwanenstadt. Redaktion: Fachausschuss  
für Öffentlichkeitsarbeit. Fotos: Johnny Köttl.  
Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an:  
[pfarrblatt.miteinander@gmx.at](mailto:pfarrblatt.miteinander@gmx.at). Hersteller: Vöckladruck.  
Verlagsort: Schwanenstadt. Herstellungsort: Vöcklabruck.  
Das nächste miteinander erscheint am 2. Juni 2014  
(Redaktionsschluss: 18. Mai 2014).





Gemeinsam stark sein

# Firmung ist Stärkung unserer Jugendlichen

## Wer bestärkt wen und wobei?

In der Firmvorbereitung geht es darum, dass die Jugendlichen für sich bedenken: Was glaube ICH eigentlich? Wie kann ich den Geist Gottes spüren?

Text: Elisabeth Schobesberger



„Für jeden gibt es eine Aufgabe.“



Firmwochenende in Bad Ischl

**D**er Heilige Geist oder Geist Gottes wird wohl in der Beziehung zueinander am besten spürbar.

Diese Erfahrung muss jeder Jugendliche selber machen, aber wir Firmbegleiter wollen unseren Teil dazu beitragen, indem wir die Jugendlichen in die Mitte unseres Tuns stellen und sie in ihrer Verschiedenheit annehmen. Dabei können wir den Jugendlichen auch Vorbilder sein, ihnen Glaubenswissen vermitteln und ihnen unseren christlichen Lebensstil zeigen, der für uns ein guter Weg ist.

Gegenseitige Glaubenszeugnisse sind ein Geschenk für uns alle.

**Das Firmwochenende** in Bad Ischl am 1./2. März war ein gelungener Start, bei dem ein gutes Miteinander spürbar war. Die Workshops, die die Jugendlichen in den kommenden Wochen bis zur Firmung besuchen werden, bieten ihnen Gelegenheit Berührungspunkte zur Kirche kennen zu lernen; sie werden verschiedenen Menschen begegnen, die in der Pfarre „beheimatet“ sind und sollen dadurch erkennen:

Gott ist dein Halt, du darfst ihm trauen, du bist hineingenommen in die Gemeinschaft unserer Pfarre. Die Jugendlichen sollen aber auch erfahren: Für **JEDEN** gibt es eine Aufgabe, einen Auftrag, **JEDE(R)** ist wichtig!

### Firmteam:

Martina Stögmüller, Monika Kiener, Hans Neuhuber, Karin Pamminer, Gabi Staudinger, Elisabeth Schobesberger

Ich verstehe nicht,  
**warum** alle 5 Sekunden  
ein Kind stirbt,  
**warum** die Welt  
sich mit Abgasen selbst  
zugrunde richtet,  
**warum** es Leid und  
Elend auf der Welt gibt.  
Bitte lass es uns verstehen.

Gebet von Jugendlichen

## Geplante Workshops:

.... auf dem Weg sein... auf einem Stück des **Römeradweges Richtung Stift Lambach** gehen und mystische Mauern und geheimnisvolle Gewölbe im Kloster Lambach entdecken und der Frage nachgehen: Wie lebt man im Kloster?

**MAKE YOUR OWN CROSS** in der **Hackenschmiede Bad Wimsbach** und über das Kreuz nachdenken ...

**„WER glaubt WAS - und was glaubst DU?“**  
Wir drehen einen Film zum Thema: „Glaube bedeutet“ und machen dazu ein Interview mit Menschen aus der Pfarre!

**„Abenteuer Orientierung“** Bei diesem Orientierungsmarsch werdet ihr an einem unbekanntem Ort ausgesetzt und müsst den Weg zurück finden.

**Fackelwanderung**  
zur Kapelle Richtberg/Taferl

### Jugendchor

**Jugendmesse - Bußfeier**

Wir fahren nach Lambach zur **Firmlingsvesper** „Feuer-Zeug - Geh deinen Weg“

**Kerzen gießen** und  
in der Osternacht verschenken

Workshop mit **Young Caritas Linz**  
zum Thema Armut und Aktion KILO

Mit **Jugendlichen mit körperlicher Beeinträchtigung Zeit verbringen** ....  
und vielleicht neue Freunde finden

**Frühjahrsputz am Friedhof**

**Sozialprojekt FSK 14** („Faire soziale Kartoffeln“  
pflanzen von ca. 14 Jährigen)



## Bach

23. April



## Rüstorf

2. Mai



# „Steine reden über Gott“

Kirchenführungen: Beginn jeweils Freitag um 16:00 Uhr

## Desselbrunn

16. Mai



## Schwanenstadt

9. Mai





# „Steine reden über Gott“

## BEGEISTERUNG UND FREUDE

Unsere Kirchen bergen viele wertvolle Schätze: alte und kunstvolle Figuren, architektonische Kleinode. Zwischen den Zeilen offenbaren sie innere Schätze, Aussagen über und Begegnung mit Gott. Jede Kirche ist ein Glaubenszeugnis des Erbauers. Und darum geht es bei diesen Kirchenführungen: den Steinen, den Räumen, den Bildern zuhören, was sie einem von

Gott offenbaren.

Ausgewählt haben wir die Pfarrkirchen des Seelsorgeraumes Bach, Schwanenstadt, Rüstorf und Desselbrunn. Die Idee kommt aus der engeren Zusammenarbeit der Hauptamtlichen im Seelsorgeraum.

**Herzliche Einladung zu diesen österlichen Kirchenführungen.**

## WACHSENDE ZUSAMMENARBEIT IM SEELSORGERAUM UND UNTER NACHBARPFARREN

Es muss nicht jeder alles neu erfinden und nicht alles kann überall gemacht werden, darum arbeiten wir im Seelsorgeraumteam zusammen. (Siehe dazu nebenstehenden Kasten.)

### Gemeinsame Gründonnerstagsfeier

Gerade bei der Feier am Gründonnerstag kommen wir schnell an unsere Grenzen: alle feiern etwa zur gleichen Zeit Messe. Dazu braucht es einen Priester. Dies ist so nicht mehr zu organisieren, darum feiern die Pfarren des Seelsorgeraumes gemeinsam den Gründonnerstag. Groß genug dafür ist die Pfarrkirche in Schwanenstadt. Christus lädt uns ein an seinen Tisch, er vereinigt uns um seinen Tisch. Auch, dass Kirche mehr ist als die eigene Pfarre, wird darin sichtbar.

### Gemeinsame Feiern der Pfarren Rüstorf und Schwanenstadt

Gemeinsam gefeiert werden die Bußfeier in der Fasten- und Adventzeit. Manchmal tut es einfach auch gut, sich inmitten einer großen Gemeinschaft Gleichgesinnter zu finden. Ein gemeinsamer Pfarrer fordert ja das Miteinander gera-

dezu heraus. Und für mich ist es eine Erleichterung bei den Terminen.

Gemeinsam gefeiert wird auch die Messe mit Krankensalbung im Herbst im Stadtsaal an einem Samstag Nachmittag mit anschließendem Kaffee und Kuchen. In Rüstorf fanden sich dazu zu wenige TeilnehmerInnen.

Am 9.2.2014 wurde nach den Sonntagsmessen in Schwanenstadt die Krankensalbung gespendet. Dazu waren auch die Rüstorfer eingeladen.

Die Fachausschüsse Pfarrentwicklung und Spiritualität werden auch von beiden Pfarren gemeinsam bestritten. Dabei kommt es immer wieder zu einem interessanten Austausch.

Eine enge Zusammenarbeit unter allen Pfarren des Seelsorgeraumes besteht im kath. Bildungswerk.

Natürlich geht es bei aller Gemeinsamkeit auch um die Balance, die eigene Gemeinde nicht aufzulösen, sondern als Zentrum für die Menschen zu stärken.

*Helmut Part, Pfarrer*

Es ist viel Begeisterung und Freude spürbar, wenn sich die Mitglieder des Seelsorgeraumes einmal monatlich zur pfarrübergreifenden Koordinierung von Terminen, zum Planen von gemeinsamen Veranstaltungen, sowie zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen.

Ich bin immer wieder positiv überrascht, wie engagiert sich so viele Menschen um das Leben in den einzelnen Pfarrgemeinden verantwortlich fühlen und kümmern. Es tut mir ganz einfach gut zu spüren, mit manchen Fragen oder Anliegen nicht allein zu sein, sondern sich Ideen von den anderen zu holen oder auch zu spüren, dass anderswo genauso ‚mit Wasser gekocht‘ wird, zugleich aber auch, wie viel Leben durch viele Engagierte getragen wird.

Die Treffen ermöglichen mir ein Voneinander-Lernen und tragen zur gegenseitigen Ermutigung und Solidarität bei.

So freue ich mich ganz besonders auf unser gemeinsames Projekt „Steine reden über Gott“ - um die Kirchen unserer Nachbarpfarren besser kennen zu lernen.“

*Bernadette Kamplleitner*

### Das Seelsorgeraumteam wird vertreten durch:

- Bach: Expositurleiter Hermann Wohlschläger-Aichinger
- Desselbrunn: Pfarrassistentin Margarethe Gschwandtner
- Rüstorf: Pfr. Helmut Part, Bernadette Kamplleitner
- Schwanenstadt: Pfr. Helmut Part, Diakon Hans Tropper, Diakon Herbert Schiller, Margit Schmidinger (Pastoralassistentin), Elisabeth Schobesberger (pastorale Mitarbeiterin)





## Jungschar-Globe Gala '13

Die Kath. Jungschar der Pfarre Schwanenstadt hat bei der diesjährigen Jungschar-Globe Gala '13 in Linz teilgenommen.

Text: Christoph Pfarl & Laurence Palmstorfer

**B**ei dieser Gala, die im Rahmen des Diözesanleitungskreises der Katholischen Jungschar Linz stattfand, präsentierten mehr als 20 Pfarren und Dekanatsteams die Projekte des vergangenen Jungscharjahres.

Die ältere Burschengruppe der kath. Jungschar Schwanenstadt, bestehend aus mehr als 30 Personen, reichte den Film „Mord im Morgengrauen“, über welchen bereits in der 128. Ausgabe ein Bericht im miteinander war, ein.

Der für diesen und weitere Filmprojekte verliehene Preis wurde an die stellvertretend für die Pfarre Schwanenstadt angereisten Jungscharleiter und Filmproduzenten Laurence Palmstorfer und Christoph Pfarl (Bild) überreicht.

Der Globe wurde in fünf Kategorien verliehen. Alle Beiträge wurden vorgestellt und ausgezeichnet. Alle Anwesenden konnten sich Ideen für das nächste Lager und das Jungscharjahr mit nach Hause nehmen.

Die Bandbreite des Dargebotenen reichte von Lagerfilmen, über selbstgestaltete Kurzfilme, Ideen für Abendlob am Jungscharlager, Fotopuzzles, Spielgeschichten, Workshops zum Thema Fair Trade bis hin zu Konzepten für Jungscharmessen und selbstgebastelten Möbel.

Eine Globe Gala der anderen Art, die bei allen Begeisterung hinterließ.

## Rückblicke

### Wehe, wenn sie losgelassen

Dominantes Thema war heuer Nachtwäsche: etliche Schlafmützen fanden nicht mehr ins Bett. Ausnahmsweise lange aufbleiben durften die Dingsda-Mädels, sie trafen mit ihren witzigen Fernsehfragen voll ins Schwarze. Reife Pflaumen und häßliche Schwestern, Akutversorgung von Unverletzten, Tänze, Essen und eine echt coole Bar samt Therapeuten sorgten für angenehme Unterhaltung.

Die, die da waren haben sich durchwegs prächtig unterhalten und die, die nicht da waren haben was versäumt.

Text: Regina Steiner



### Nahrung für Körper, Geist und Seele

Beim Frauenfrühstück der kfb wurden alle Bedürfnisse erfüllt: gestärkt durch ein biofaires Frühstück konnte man den tiefen Gedanken in der Prosa von Frau Ulli Hirschbrich nachhängen und auch über so manche Wahrheit lachen. Weiters sprach Frau Marianne Pichlmann zum Thema: „Folge deinem Herzen, trau deiner Seele“. Sie berichtete voller Lebensfreude über ihre Erkenntnis, dass man es im Leben schwer hat, wenn man nicht auf sich selber hört. Manche

müssen durch schwere Zeiten gehen bis sie erkennen können, dass dort, wo man nicht hinschauen will, die großen Lebensthemen verborgen sind. Sie betrachtet es als großen Gewinn, dass sie ihren Weg finden durfte und sagte sehr anschaulich: „Dort, wo die (Wach)Hunde bellen, liegt der Schatz vergraben!“.

Sehr stimmungsvoll umrahmt wurde der Vormittag durch das Harfenspiel von Christine Dorfinger.

Text: Regina Steiner



### Sozialkreis sagt „DANKE“

Der Sozialkreis unserer Pfarre Schwanenstadt gestaltete auch 2013 gemeinsam mit dem Hausruckchor Ottngang-Manning ein vorweihnachtliches Konzert. Wir freuen uns über den Reinerlös von Euro 1.300,- den wir mit Verantwortungsbewusstsein und klugen Entscheidungen unseren in Not geratenen Mitmenschen anbieten können. Die Pfarre bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern und beim Hausruckchor für das stimmungsvolle Konzert in unserer Pfarrkirche. Sie dürfen sich auf ein weiteres musikalisches Erlebnis beim Adventsingen 2014 freuen.

Text: Siegi Neumüller





# KiBiTage

Von 1.-2. Februar fanden auch heuer wieder unsere bereits traditionellen Kinderbibeltage im Stadtsaal statt. Insgesamt nahmen an den Workshops am Nachmittag 100 Kinder teil und diese wurden von 20 fleißigen Jungscharleitern und Helfern aus dem Fachausschuss Jugend unterstützt.

Text: Viktoria Pfarl



In diesen zwei Tagen beschäftigten wir uns heuer mit der Bibel, ihrer Entstehung, dem Umfeld zur Zeit Jesu und vielen Geschichten rund um diese Zeit. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt und gelacht. Die Kinder lösten eifrig Rätsel, halfen bei der Vorbereitung unseres Abendessens mit und können sich jetzt wirklich alle als Bibelexperten bezeichnen. Nach einer weniger ruhigen Nacht und gestärkt durch ein gutes Frühstück besuchten wir den Gottesdienst.

Trotz großer Anstrengungen und vieler Arbeit war es auch dieses Jahr wieder ein schönes Erlebnis sowohl für die Kinder als auch für die Leiter. Wir freuen uns, dass alles so gut geklappt hat und hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder so viele mutige Entdecker dabei sein werden.



Kinder-Auferstehungsfeier 2013

## Karwoche für Kinder

Die Karwoche – auch stille Woche oder heilige Woche genannt – ist die Woche unmittelbar vor Ostern. Text: Daniela Neumüller

Diese ist dem Gedächtnis des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi gewidmet. Sie ist die Kernzeit der österlichen Passionszeit und die wichtigste Woche des Kirchenjahres.

Abendmahl, Kreuzestod und Auferstehung Jesu gehören zusammen.

Um auch unseren Kindern die drei österlichen Tage näher zu bringen, feiern wir in der Karwoche mehrere Kinderwortgottesdienste.

Den Beginn stellt der Palmsonntag dar, an dem wir einen Familiengottesdienst feiern.

Am **Gründonnerstag** laden wir zu einer Kinderabendmahlfeier ein. Zentrales Thema ist das Mahl mit Brot und Wein. Jesus bat damals seine Jünger immer wieder solch ein Mahl zu halten. Heute, 2000 Jahre später,

halten wir in diesem Andenken immer noch Mahl.

Am **Karfreitag** steht das Kreuz im Mittelpunkt. Beim Kreuzweg, der für Kinder gestaltet ist, erinnern wir uns an den Tod und das Sterben Jesu. Im Blick auf Ostern wird das Kreuz zum Siegeszeichen.

Die **zentrale Feier** der Karwoche ist der Gottesdienst in der Osternacht – die Auferstehungsfeier. Mit den Kindern feiern wir am Nachmittag dieses Freudenfest. Jesus ist auferstanden, aus der Dunkelheit heraus verwandelt uns Gott ins Licht.

Mit diesen Feiern wollen wir den Kindern die Bedeutung dieser Tage näher bringen.

! Jungcharlager  
20. - 26. Juli 2014  
! in Lichtenberg bei Linz!

## Ratsch'n gehn

Die Ratschnkinder sind heuer am **Karfreitag, 18.4. von 10-14 Uhr** in den Gebieten Oberholzham, Kochlöfpling, Lebertsham, Redlham, Schlatt, Breitenschützing, Herrenschützing, Hinterschützing unterwegs. Wir bitten Sie um freundliche Aufnahme der Ratschnkinder! Die gesammelten Spenden werden aufgeteilt (Sozialkreis, Ministrantenkasse, Ratschnkinder).

## Mini-Proben für Ostern

**Gründonnerstag 17. April: 9.30-10.30 Uhr**

**Karfreitag 18. April: 9-10 Uhr (für Karfreitag)**

**Karsamstag 19. April: 9-10 Uhr (für Osternacht)**

# Freud und Leid in unserer Pfarre

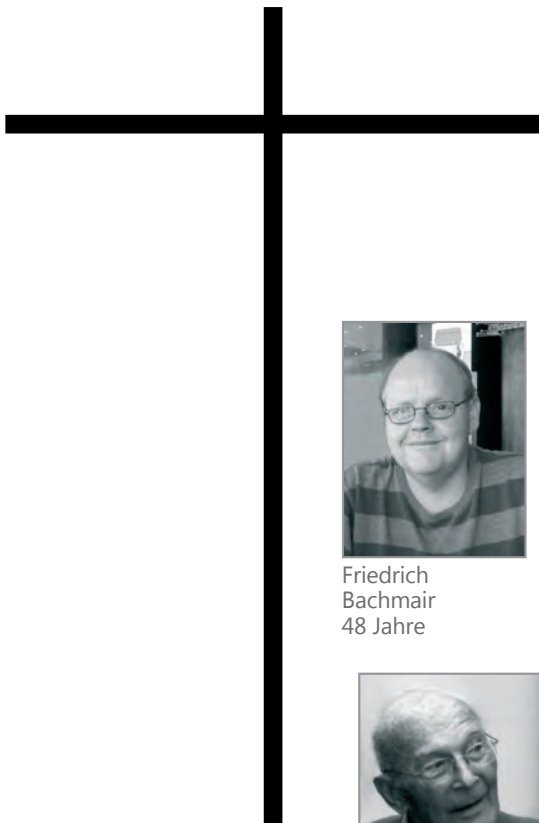
Dezember 2013 bis Februar 2014

## Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

Elias Huber, Johann Fuchsstraße 12  
Lena Marie Seyr, Breitenschützing 143  
Finley Charles Joseph McCullough, USA  
Ferdinand Hemetsberger, Wien  
Jakob Achleitner, Schlatt 4

Theo Kaltenleithner, Am Schwanbach 11/11  
Simon Furlinger, Goldener Simmer-Weg 4/5  
Sophie Lexl, Gumdnerrstraße 60  
Romy Humer, Breitenschützing 125

## In die Ewigkeit gingen uns voraus



Theresia  
Fugger  
92 Jahre



Ernestine  
Meßner  
80 Jahre



Johann  
Prall  
85 Jahre



Rosa  
Brunner  
94 Jahre



Friedrich  
Bachmair  
48 Jahre



Katharina  
Krüger  
76 Jahre



Johann  
Staudinger  
85 Jahre



Franz  
Schmalwieser  
78 Jahre



Johanna  
Kugelstätter  
90 Jahre



Dr. Karl  
Puchner  
85 Jahre



Inge  
Simon  
93 Jahre



Johann  
Quirschmair  
50 Jahre



Alois  
Mair  
86 Jahre



Prof. Dipl. Ing.  
Ernst Nemeč  
91 Jahre

### KIRCHBANKHEIZUNG

Wartung und Instandhaltung zur sicheren Verwendung der Heizung müssen jährlich durchgeführt werden.  
Ein Zahlschein für Ihre Spende liegt bei.  
(IBAN: AT34 3463 0000 0400 2994, BIC: RZOOAT 2L630).  
Für Ihre Spende ein herzliches Dankeschön!

### „PFIAT-GOTT-FEST“

Wir verabschieden uns vom „alten Pfarrsaal“ und treffen uns am **4. Mai 2014** zum letzten Pfarrcafé und EZA-Markt vor dem Umbau.  
Feiern wir gemeinsam ein Pfiat-Gott-Fest!



# TERMINE

## Mittwoch, 19. März 2014

20:00 Uhr: Spiritualität mit Leib und Seele; Chorzimmer

## Donnerstag, 20. März 2014

14:00 Uhr: Wir über 50: Was ist Cursillo; Pfarrsaal

## Donnerstag, 20. März 2014

19:00 Uhr: Bußfeier

## Donnerstag, 20. März 2014

20:00 Uhr: Infoabend „Pfarrzentrum neu“

## Donnerstag, 20. März 2014

9:00 Uhr: Fastensuppe am Wochenmarkt

## Freitag, 21. März 2014

19:00 Uhr: Gedenkandacht für Verstorbene; Wir laden alle Trauernden ein, die in der vergangenen Zeit einen lieben Menschen verloren haben. Wir wollen der Verstorbenen gedenken, der Trauer Raum geben und aus dem Glauben Kraft schöpfen; Pfarrsaal

## Samstag, 22. März 2014

20:00 Uhr: Schwanenstädter „Hoangartn“; Mitwirkende: Geigenmusi, Stubnmusi, Kirchenchor, Harfe, Steirische, Sprecher: Ernst Kronlachner. Für Speis und Trank ist gesorgt! Eintritt: VVK € 8,- / Abendkassa € 10,-, Kartenvorverkauf bei der Raika Schwanenstadt und im Pfarrbüro Schwanenstadt; Stadtsaal

## Mittwoch, 26. März 2014

20:00 Uhr: Spiritualität mit Leib und Seele; Chorzimmer

## Freitag, 28. März 2014

Besuch der Synagoge und der Ausstellung über den 1. Weltkrieg in Linz; Bus- Abfahrt um 13:00 Uhr

## Samstag 29., Sonntag 30. März 2014

Verkauf von Laetareherzen, nach den Gottesdiensten

## Mittwoch, 02. April 2014

20:00 Uhr: Spiritualität mit Leib und Seele; Chorzimmer

## Samstag, 05. April 2014

19:00 Uhr: Bußfeier der Firmlinge

## Mittwoch, 09. April 2014

20:00 Uhr: Spiritualität mit Leib und Seele; Chorzimmer

## Sonntag, 13. April 2014

08:15 Uhr: Messe mit Palmsegnung; musikalische Gestaltung: Kirchenchor; Brunnen

## Sonntag, 13. April 2014

10:00 Uhr: Familiengottesdienst

## Mittwoch, 16. April 2014

20:00 Uhr: Spiritualität mit Leib und Seele; Chorzimmer

## Donnerstag, 17. April 2014

16:00 Uhr: Kinderwortgottesdienst; Pfarrsaal

## Donnerstag, 17. April 2014

19:30 Uhr: Gemeinsame Abendmahlsfeier der Pfarren Bach, Rüstorf, Desselbrunn und Schwanenstadt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor.

## Freitag, 18. April 2014

Beichtgelegenheit: 09:00-10:00 Uhr; Marienkapelle

## Freitag, 18. April 2014

Heute ist das Pfarrbüro geschlossen.

## Freitag, 18. April 2014

15:00 Uhr: Karfreitagliturgie

## Freitag, 18. April 2014

16:00 Uhr: Kreuzweg für Kinder;

## Freitag, 18. April 2014

19:00 Uhr: Karfreitagliturgie

## Samstag, 19. April 2014

16:00 Uhr: Kindergottesdienst Auferstehungsfeier; Pfarrsaal

## Samstag, 19. April 2014

20:30 Uhr: Auferstehungsfeier unseres Herrn Jesus Christus, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

## Sonntag, 20. April 2014

10:00 Uhr: Hochamt; Der Kirchenchor singt die Krönungsmesse von W.A. Mozart und das Händel-Halleluja.

## Montag, 21. April 2014

09:30 Uhr: Messe

## Dienstag, 22. April 2014

19:00 Uhr: Emmausgang der kfb

## Donnerstag, 24. April 2014

14:00 Uhr: Wir über 50: Besichtigung Pfarrkirche Niederthalheim

## Donnerstag, 01. Mai 2014

Dekanatsmännerwallfahrt, Abgang Pfarrkirche Attnang, 14:00 Uhr Gemeinschaftsmesse um 14:30 Uhr

## Dienstag, 06. Mai 2014

20:00 Uhr: Hören mit Leib und Seele; Vortrag von Prof. Johann Eberhard Marckhgott. Dieser Vortrag ist eine Wiederholung des Vortrages vom vergangenen Oktober. Eine Kooperationsveranstaltung der „gesunden Gemeinden“ und des KBW des Seelsorgeraumes Schwanenstadt. Pfarrsaal oder Stadtsaal

## Dienstag, 06. Mai 2014

6:15 Uhr: Dekanatswallfahrt der kfb nach Maria Puchheim; Abgang Friedhof

## Sonntag, 11. Mai 2014

10:00 Uhr: Erstkommunion; Aufstellung 09:30 Uhr beim Brunnen

## Sonntag, 18. Mai 2014

10:00 Uhr: Pfarrfirmung mit Herr Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

Aufstellung 09:30 Uhr vor dem Stadtsaal

## Freitag, 23. Mai 2014

17:30 Uhr: Lange Nacht der Kirchen; Wir fahren gemeinsam mit Desselbrunn, Rüstorf, Bach und der evang. Pfarre Schwanenstadt mit dem Bus nach Linz. (€ 10,00) Rudolf-Staudinger-Parkplatz

## Dienstag, 03. Juni 2014

19:00 Uhr: kfb-Gottesdienst, Marienkapelle

## Donnerstag, 26. Juni 2014

12:00 Uhr: kfb Ausflug;

**Termine der Wallfahrten: Seite 4  
Steine reden über Gott: Seite 6-7**



## MESSE MIT GEBÄRDE

Jeden 1. Sonntag im Monat

## PFARRCAFÉ / EZA

6. April Fastensuppe (Sozialkreis)  
4. Mai „Fiat-Gott-Fest“

## KREUZWEGANDACHTEN

Sonntag, 23. März, 16:00 Uhr

Sonntag, 30. März 2014, 16:00 Uhr

Donnerstag, 03. April 2014,  
19:00 Uhr: mit der kfb auf den Philippsberg; (bei jeder Witterung) Gramme Allee

Sonntag, 06. April 2014, 16:00  
Uhr: Ökumenischer Kreuzweg auf den Philippsberg; 1. Station in der Gramme-Allee

Sonntag, 13. April 2014, 16:00 Uhr

## BIBELABEND

Themenkreis:  
Sünde-Schuld-Vergebung-Liebe mit Pfarrer Part  
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Pfarrheim Rüstorf, jeweils Dienstag, 25. März und 1. April 2014, 20:00 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

Montag - Freitag:  
7:30-11:30 Uhr

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:  
pfarre.schwanenstadt@  
dioezese-linz.at,  
www.pfarre-schwanenstadt.at



Die Seelsorger der Pfarre und das miteinander-Team  
wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

miteinander 

## Maiandachten 2014

### Beginnzeiten:

Kirche 19 Uhr, Dörfer 19:30 Uhr

Phillipsberg jeden Sonntag 19:30 Uhr

- Fr 2.5. Aich, Schiller  
Fr 2.5. Ennsberg, Tropper  
Sa 3.5. Seniorenheim mit Singkreis  
Schlatt (14.30 Uhr), Schiller
- Mo 5.5. Piesing, Köttl  
Mo 5.5. 18:30 Uhr: Hildprechting, KMB,  
Radausfahrt, Start: Kirchenplatz  
Di 6.5. Apeding, Schiller  
Mi 7.5. Pfarrkirche, Schmidinger  
Do 8.5. Fising, Schiller  
Fr 9.5. Oberharrern, Pfarrer  
Fr 9.5. Rieberg, Schmidinger  
Fr 9.5. Kapelle Schwanbach, Köttl
- Di 13.5. Breitenschützing, Tropper  
Di 13.5. Schlatt, Schiller  
Mi 14.5. Pfarrkirche, Schiller  
Do 15.5. Niederholzham, Schmidinger  
Fr 16.5. Oberndorf, Schmidinger
- Mo 19.5. Herrenschtützing, Tropper  
Mo 19.5. Redlham, Schmidinger  
Mo 19.5. Pitzenberg, Schiller  
Mi 21.5. Pfarrkirche, Tropper  
Do 22.5. Römerberg, Pfarrer  
Do 22.5. Hildprechting, kfb  
Fr 23.5. Hinterschützing, Tropper
- Mo 26.5. Bäurinnen Phillipsberg, Schiller  
Mo 26.5. Bittmesse (8 Uhr Gottesdienst Kirche)  
Pfarrer  
Di 27.5. Bittmesse (19 Uhr Gang Phillipsberg)  
Pfarrer  
Mi 28.5. Bittgottesdienst  
(8 Uhr Kirche, Proz.Eglsee)  
Tropper  
Mi 28.5. 19:00 Uhr: Pfarrkirche,  
kfb mit Kirchenchor, Schmidinger  
Fr 30.5. Staig, Schiller  
Fr 30.5. ISG-Siedlung, Tropper

